

Pressemitteilung



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

pbb Deutsche Pfandbriefbank beendet Fitch-Mandat für Öffentliche Pfandbriefe

München, 17. Februar 2012 – Die pbb Deutsche Pfandbriefbank will ihre Öffentlichen Pfandbriefe zukünftig von den Ratingagenturen Moody's Investor Service und Standard & Poor's raten lassen. Aktuell bewertet Moody's diese Pfandbriefe mit der Note Aaa und S&P mit AA+. Das Rating von Fitch Ratings will die Bank dagegen nicht weiterführen.

Fitch hatte die Öffentlichen Pfandbriefe der pbb Deutsche Pfandbriefbank zuletzt mit der Bestnote AAA bewertet, verlangt aber nach einer Überprüfung eine deutlich höhere Überdeckung, um diese Bewertung zu halten. Die pbb Deutsche Pfandbriefbank hält diese Überdeckung nicht für gerechtfertigt und verzichtet deshalb auf das Rating der Öffentlichen Pfandbriefe durch Fitch. Fitch hat gleichzeitig mit dem Entzug des Ratings eine letztmalige Bewertung der Öffentlichen Pfandbriefe mit A+ vorgenommen.

Hinweis für die Redaktionen:

Pfandbriefen liegen Deckungsstöcke zugrunde. Ein öffentlicher Deckungsstock enthält Forderungen der Bank gegenüber öffentlichen Kreditnehmern. Diese Forderungen besichern die Pfandbriefe. Das deutsche Pfandbriefgesetz schreibt für öffentliche Deckungsstöcke eine Übersicherung von 2 Prozent vor, der Wert des Deckungsstock ist also immer mindestens 2 Prozent höher als der Wert aller auf diesen Deckungsstock emittierten Pfandbriefe. Die Ratingagenturen fordern von den Pfandbriefbanken zusätzliche Überdeckung, die insbesondere mögliche Ausfälle von Forderungen abdecken soll.

Ansprechpartner:

Walter Allwicher, +49 89 2880 28787, walter.allwicher@pfandbriefbank.com

Oliver Gruss, +49 89 2880 28781, oliver.gruss@pfandbriefbank.com